

Der erste Fahrplan durch die Dörfer steht

Das Team des Sozio-Med-Mobils weitet das Angebot schrittweise aus. Ab sofort gibt es Beratung an Bord.

Das mobile Beratungsangebot des Sozio-Med-Mobils ging in diesen Tagen in den Praxisbetrieb über. Mit den sogenannten IM-BUS-Touren fährt das Mobil des DRK-Kreisverbands Wolfenbüttel auf einer festen Route jeden Donnerstag die Dörfer der Samtgemeinde Elm-Asse an.

Ziel dieses Projektteils ist es, eine Anlaufstelle für die Dorfbewohner vor Ort zu sein, die sich über das Angebot des Sozio-Med-Mobils informieren können.

Das ist jedoch nicht alles, was Projektmitarbeiterin Anna Horstmann vor Ort leistet. Sie führt außerdem Formulare, wie zum Beispiel Anträge auf Kindergeld oder Anträge für Sozialhilfe der Gemeinde Schöppenstedt mit, so dass die Bewohner den Weg ins Rathaus in Schöppenstedt nicht auf sich nehmen müssen. Außerdem soll sich das Sozio-Med-Mobil mit der IM-BUS-Tour zum regelmäßigen Treffpunkt etablieren. Die ersten Haltestellen und Zeiten sind links in einer Liste aufgeführt.



Im Sozio-Med-Mobil des DRK-Kreisverbandes Wolfenbüttel gibt es ab sofort alles relevante Infomaterial der Samtgemeinde Elm-Asse.

Jeden 1. Donnerstag:		
12.40 – 13.10 Uhr	Wetzleben	Hauptstraße 14 (Alte Schule)
13.15 – 13.45 Uhr	Hedeper	Lange Straße 5 (Alte Schule)
13.55 – 14.15 Uhr	Wittmar	Bahnhofsweg 5 (Alte Bank)
15.00 – 15.20 Uhr	Kissenbrück	Schlesierweg (Bankplatz)
Jeden 2. Donnerstag:		
11.25 – 11.55 Uhr	Bansleben	Banslebenring (Nähe Bushaltestelle)
12.05 – 12.35 Uhr	Eilum	Seekamp/alte Schäferei (Nähe Bushaltestelle)
12.55 – 13.25 Uhr	Amleben	Ortsmitte (neben Bäckerei)
13.30 – 14.00 Uhr	Kneitlingen	Ringstraße (Nähe Eulenspiegelsaal)
Jeden 4. Donnerstag:		
12.55 – 13.15 Uhr	Groß Vahlberg	Assestraße (unterer Bereich)
13.20 – 13.40 Uhr	Klein Vahlberg	Bushaltestelle
13.50 – 14.10 Uhr	Berklingen	Gänsemarkt
14.20 – 14.40 Uhr	Groß Dahlum	DGH/Hauptstraße 13
14.45 – 15.05 Uhr	Klein Dahlum	Platz Am Meerbrunnen
15.10 – 15.30 Uhr	Bauernsiedlung	Bushaltestelle (Nähe)



Ausprobieren erwünscht: Anna Horstmann präsentiert an den Haltepunkten das SMM.

Info-Abende soll es in allen Orten der Samtgemeinde Elm-Asse geben

Seit vier Wochen besucht das DRK-Team vom Sozio-Med-Mobil mit Projektleiterin Inna Ekkert nach und nach alle insgesamt zwölf Gemeinden der Samtgemeinde Elm-Asse. Mit einem Dorf-Infoabend in Kissenbrück fand nun die dritte Veranstaltung in dieser Reihe statt. Dabei kamen die unterschiedlichsten Interessenten im Dorfgemeinschaftshaus Kissenbrück zusammen. Neben den potenziel-

len Nutzern, ließen sich auch Angehörige und Angestellte aus der ansässigen Arztpraxis das Konzept erläutern. Der Fokus lag insbesondere auf der Frage, wie das Sozio-Med-Mobil genutzt werden kann und wie die Buchung der Fahrten zu einem der Projektpartner vorstatten geht. „Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Internetplattform“, erläuterte Inna Ekkert. Nutzer, Kümmerer und Partner müssen sich zunächst auf dieser Internetplattform registrieren (sozio-med-mobil.de).

Dass ein Nutzer, der zum Beispiel einen Arzttermin wahrnehmen will, zwingend einen PC mit Internetanschluss zur Verfügung haben muss, ist keine Voraussetzung, um das Angebot zu nutzen, unterstrich Ekkert. „Es reicht vollkommen, wenn ein Kümmerer die Fahrt über die Plattform bucht und dann den Abholtermin durch das Sozio-Med-Mobil an den jeweiligen Nutzer weitergibt.“ Wichtig ist lediglich, dass die Fahrt sieben Tage im Voraus gebucht wird, da die Fahrtroute des Sozio-Med-Mobils entsprechend der Anfragen geplant werden muss. Den Veranstaltern ging es an diesem Abend

vor allem darum, die Interessenten mit dem Konzept und den Abläufen vertraut zu machen und erste Fragen zu beantworten. Neben dem Angebot der Fahrten zu Projektpartnern, beginnt in diesen Tagen mit IM-BUS ein weiterer Projektteil (siehe Artikel oben auf dieser Seite). „Dabei geht es vor allem darum, die Bewohner der Samtgemeinde Elm-Asse vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren.“

Anna Horstmann, Projektmitarbeiterin vom Sozio-Med-Mobil gibt jeden vierten Donnerstag im Monat auf einer vorher festgelegten Route den Dorfbewohnern Hilfestellung bei sozialen Fragen und bei der Nutzung des Sozio-Med-Mobils. Projektleiterin Ekkert machte zudem darauf aufmerksam, dass sich das Projekt noch in der Anfangsphase befindet und sich zunächst etablieren muss. „Das zeigt sich insbesondere an der Anzahl der bisherigen Partner.“ Das Projektteam befindet sich aber in weiteren Gesprächen mit potentiellen Partnern. „Gerne können aber auch die Nutzer ihre jeweiligen Ärzte, insbesondere Fachärzte oder Dienstleister aus dem Gesundheitswesen auf das Projekt aufmerksam machen“, zeigte Ekkert weitere Wege auf.

Die nächsten Schritte erledigt dann das SMM-Team: „Nach einem kurzen Erstgespräch mit uns sollte die weitere Kooperation reibungslos und unkompliziert mit wenig Aufwand bewerkstelligt werden können“, glaubt Ekkert.

Die weiteren Routen für alle anderen Dörfer werden in Kürze bekannt gegeben. Das Sozio-Med-Mobil wird dann jeden Donnerstag in der Samtgemeinde Elm-Asse unterwegs sein. „Für uns ist es wichtig, auf das Projekt aufmerksam zu machen. Dadurch, dass wir vor Ort mit unserem Sozio-Med-Mobil präsent sind, können wir in den direkten Kontakt mit Nutzern und Kümmerern treten“, erzählt Horstmann, die sich bei ihrer Jungfernfahrt über erste Interessenten und nette Gespräche freute.

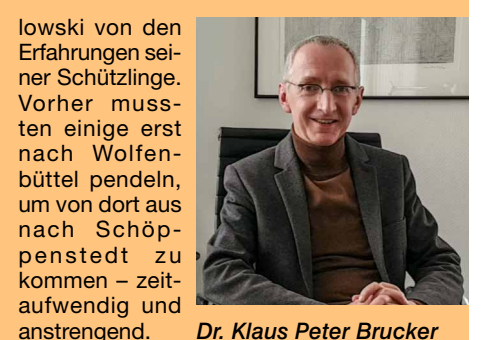
Da sich das Projekt in der Anfangsphase befindet und von seiner Flexibilität lebt, führt Horstmann außerdem eine Evaluation durch. „So wird sichergestellt, dass konkrete Bedürf-

nisse berücksichtigt werden können und das Konzept kurzfristig angepasst wird“, erklärt sie. Dabei gehe es unter anderem darum festzuhalten, welche Zielgruppe am meisten von dem Projekt profitiert. „Und welche Themen für die Nutzer von besonders großem Interesse sind.“

In zwei Minuten zum Ziel

Ein paar Klicks im DRK-Onlineportal und Florian Cacalowski kann sich sicher sein, dass er beim nächsten Termin nicht auf seinen Gesprächspartner warten muss. Der Integrationslotse der Samtgemeinde Elm-Asse nutzt das Sozio-Med-Mobil als sogenannter Kümmerer: „Es dauert nur eine Minute, ein Nutzerprofil anzulegen. Darüber kann ich dann für einen Flüchtling, der einen Termin hier im Rathaus hat, die Fahrt mit dem Sozio-Med-Mobil buchen“, erklärt er. Lediglich die Adresse der Person, die gefahren werden soll, Zeitpunkt und Zielort muss er angeben. „Danach reicht eine kurze Nachricht an den Flüchtling, damit dieser pünktlich vor dem Haus steht.“

Ähnlich sieht es aus Stefanie Brix aus Schöppenstedt. Die junge Frau hatte aus der Zeitung vom Mobil erfahren und sich direkt als Kümmerer registriert: „Ich bin beruflich und privat sehr eingespannt, aber habe so eine Möglichkeit mich für andere ehrenamtlich einzubringen“, erzählt sie. Das DRK vermittelt ihr Interessenten, für die sie in Zukunft Fahrten ins Rathaus oder zu Ärzten buchen kann. Als jemand, der mit den Möglichkeiten des Internets aufgewachsen ist und täglich online ist, ist der Aufwand für sie gering, „aber anderen, die nicht damit vertraut sind, kann es den Alltag vereinfachen.“ Ein Anruf bei ihr reicht, damit sie sich um die Buchung kümmert. Anfangs sei es merkwürdig gewesen, abgeholt zu werden, berichtet Florian Caca-



Dr. Klaus Peter Brucker

Bisher hat er 20 Nutzerprofile angelegt und Fahrten darüber gebucht: „Wenn Bedarf besteht, brauche ich nur eine Info über den Termin, dann ist das innerhalb von zwei Minuten erledigt.“

Auch der Allgemeinmediziner Dr. Klaus Peter Brucker aus Cremlingen ist von der Idee des Sozio-Med-Mobils begeistert: „Unsere Patienten und wir als Leistungsbringer brauchen genau so etwas, um eine Lücke zu schließen, die im ländlichen Raum klafft.“ Für ihn bedeutet das Angebot eine Entlastung, die Ärzten ermöglicht, sich mehr Zeit für Patienten zu nehmen.

Stefanie Brix sieht auch die Möglichkeit für Angehörige, Verwandte aus der Ferne zu unterstützen: „Meine Eltern leben in der Nachbarschaft. Aber was wäre, wenn nicht? Mit dem Sozio-Med-Mobil bleibt Leben auf dem Land für jeden möglich.“



In Kissenbrück hörten die Besucher Inna Ekkert interessiert zu.

Foto: DRK

Infoveranstaltung

Dienstag, 20. März, 18.30 Uhr

Winnigstedt

Schützenhaus, Bruchweg

Weitere Termine:

22. 3., 18.30 Uhr **Denkte**, Turnhalle, Im Windhuck

26. 3., 18.30 Uhr **Schöppenstedt**, Mehrgenerationenhaus, Am Schützenplatz

3. 4., 19.00 Uhr **Roklum**, Sportheim, Winnigstedter Straße 3a

5. 4., 18.30 Uhr **Remlingen/Semmenstedt**, Gaststätte „Zum Asseblick“, Asseweg

10. 4., 18.30 Uhr **Uehrde**, DGH, Winnigstedter Str. 2